Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 45

Rubrik: Briefe, die uns erreichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefe, die uns erreichten (Cleberfett von Jack Samlin) XIII.

Mein Bruder!

Du schreibst, meine Grauen sehnen sich nach meiner Rückkehr und daß Bisesa einen Staatsturban für mich gestickt hat. 21uch ich habe an Bisesa gedacht und ihr eine goldene Urmbanduhr gekauft. Du sollst ihr aber nichts davon sagen, denn ich möchte gerne ihre überraschten Kinderaugen sehen, wenn sie mein Geschenk erblickt.

Nun sind wir in Tschürh—hüch angelangt. Dies ist die allerschönste Stadt, die wir in der Schweiz gesehen haben. Es ist auch ein See da und eine wundervolle Straße, die lauter

neue Sauser hat. Tschurh-huch ist ein Ort, po viele Fremde wohnen, hauptfächlich Germanen. Es sind aber auch viele Italiener da, die den ganzen Tag in den Kaffeehäusern siten und schreien.

hier wie überall spielen die Schweizer mit Karten und klopfen auf den Tisch. Ein Wort hört man hier sehr oft. "Ahaibah". Ich weiß nicht, was es heißt, und Kirrah Singh fagt, er wisse es auch nicht genau. Man sagt hier: Xhaibah schön — khaibah schlecht — khaibah kalt — khaibah heiß — khaibah welsch usw. Alles ist "khaibah". Wenn du unseren Elektrotechniker, der ja auch Schweizer ist, in Benares triffst, so sage zu ihm "khaibah", es wird ihn an seine Seimat erinnern und ihn freuen.

Sage unserem gnädigen Gerrn, dem Maharadjah, daß es schwer ist, jetzt die Gesetze und Bestimmungen dieses Landes zu studieren, da alles durch den großen Arieg gestört ist und die Beamten nach fünf verschiedenen Seiten schielen. Was sagte unser alter Sakir? "Man kann es nicht jedermann recht machen und seiner Großmutter." — Die Schweizer scheinen es jedermann recht machen zu wollen und dem Scheitan*) seiner Großmutter noch dazu. Ein Fremder soll aber den schweizer Behörden nichts nachsagen, denn die Schweiz tut sehr viel für sie. Ein Fremder hat hier dieselben Rechte wie die Schweizer, nur daß er keine Steuern zahlt und dazu noch einen

*) Scheitan, Teufel. Unmerkung des Clebersetzers

Hotels heater 🛭 Konzerte Cafés

Griechenland und feine Freunde?!



"Na, Aleiner, willst du nicht endlich unser Bundesbruder werden?!"

:: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr: "Drei arme Teufel", Operette von K. Weinberger. Sonntag, nachm. 3 Uhr: "Parsifal", von R. Wagner.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr:
"Pelleas und Melisande", von M. Maeterlinck.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Zum ersten Male: "Kinder der Freude", drei Einakter
von F. Salten.

Grand Café "De la Paix"

Sonnenguai 10 - ZÜRICH - Sonnenguai 10

Zürichs schönstes Familien-Café. Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

Universitätstr. 23

But bürgerlicher Mittag- und Abendtisch in Pension!

Grand Café & Conditorei Odéon

Vornehmstes Familien - Café am Platze :-: Eigene Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea American Drinks

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Ori-ginal-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen-u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell Münchner Löwenbräu Bestellungen ausser Hause werd, sorgfältigst ausgeführt

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock Telephon 1650

Inh.: Fritz Thalhauser

Bahnhofstr. Bahnhofstr.

Neuer Inh.: H. Schmidt.

000

Altbekanntes Haus

I Min. vom Hauptbahnhof

000

Lift :: Zenfralheizung :: Aller Komfort Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

Grand Caté de la Terrasse Zi

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437 Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc. Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im

1403

bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Sanitäts-Hausmann Urania-Apotheke ::

das vollkommenste für Hals-, Mund- und Zahnpflege

Pastillen. Prompter Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Hals-, Rachen- und Luft-röhren-Entzündung.

Konsul hat, um seine Rechte zu wahren. Kein Wunder, daß die Musländer von den Schweizern geachtet werden. Hirrah Singh sagt, er hätte in Loh-sahn einen unserer Brüder gesehen, ein gewöhnlicher Narghilehhändler, ein Mann ohne Kaste, der in der Stadt herumläuft mit dem Union-Jack*) im Anopfloch! Sage das unseren Brüdern. Die Schweiz ist fürwahr ein freies Land! Ich habe selbst einen Menschen gesehen in französischer Uniform. Er trug eine Lieutenants-Mütze, eine Jacke mit sechs Orden, zerfette Buttees, Anopsschuhe und Sporen! Sonderbar. —

Die Schweizer, hauptfächlich in der frankischen Schweiz, sind sehr leichtgläubig. Wenn

**) Union-Jack, englische Slagge. 2Inmerkung des Geberseters

ein Gremder kommt und fagt: "Ich bin ein großer Gelehrter," so glaubt man ihm und alle wiederholen: "Er ist ein großer Gelehrter." Wenn aber ein Urgwöhnischer frägt: "Woher wissen Sie das," so antwortet man: "Er hat es mir doch selber gesagt" und damit ist jedermann zufrieden.

In Tschürh-hüch gibt es viele Seidenhändler und ein sehr interessantes Mu-sehhum wie bei uns in Calcutta. Die Schweiz ist scheinbar nicht sehr reich, aber in Wirklichkeit gibt es hier alles, was es in den reichften Ländern gibt, denn jede Stadt, wenn auch klein, hat viele reiche Männer und gute Schulen und schöne Gebäude und Gärten. Es gibt hier kein Nschungel und alles ist bebaut und angepflanzt. Huch weiß jeder, wem dieses oder jenes Stück Land gehört!

Wir bleiben zwei Wochen hier und ich werde dann nach einem großen Safen im Güden reisen, um dort ein Schiff zu sinden, das mich nach Indien zurückbringt.

Sage dem Maharadjah, unserem gnädigen Herrn, ich hätte alles, was ich gesehen habe, in einem Buche niedergeschrieben, so daß, wenn mein Gedächtnis mich verlassen sollte, ich ihm daraus vorlesen kann.

Mächstens mehr.

Dein treuer Bruder

Bahadur Ahan.

0110110

Hotels

Grand Café

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser Erstklassig. Künstler-Orchester

Täglich 4-64 Uhr und 8-11 Uhr. - 7 Billards. - Kegelb Vorzügliche Ventilation. - Tägliche Spezialplatte.

Spiegelgasse 1

Zürich 1 und Holländerstübli Es empfiehlt sich höflichst 1655 JAN. EPHRAIM. SERVICE SERVIC

uxembourg Srüher Automat Limmatquai 22 Lieblingshaus des Fremdenverkehrs

Reichhaltige Speisekarte. — Erstelange Weine. — Luxem-burgische und Wiener Rüchet. 1394 Inbaber: Michel Beffort.

Wiener=Café=Restaurant

Täglich zwei Künstler-Konzerte

Blaue Fahne + ZÜRICH 1 Münstergasse

Spezialausschank: Münchner Bürgerbräu Original Münchner und Wiener Küche

Täglich Konzert • Erstklassig. Orchester Fritz Wörndle, langjährig. Oberkellner der Tonhalle Zürich. [1640

Schönster Winter-Ausflug: Linie 2. durch Umbau erweitert.

Kaffee complet 1 Fr., Portion 40 Cts. Tee, Chocolade, täglich frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

H. Stadler-Bertsche, früher ...z. Rigiblick".

•••••• Restaurant "Augustiner" Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269

Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel. Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrle. ***********

Bierhalle

Limmatquai - Nahe Bahnhof Anerkannt billige Quelle für Speis und Trank! —

Hotel-Restaurant



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle Schattiger Garten und Terrasse Staubfreie, erhöhte Lage Kegelbahn und Billard Spezialität: Vaduzer, Walliser, Burgunder und Seewein. Wädenswiler Pilsner, Gut bürgerliche Küche. Höfl. empfiehlt sich Franz Nigg.

Gute ff. Höfl. Militärstr. 24

Speisen. — Reelle Weine. Feldschlösschen-Biere. Schulz-Auer.

Restaurant zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4

ff. Hürlimann Geräumiger und schattiger Garten

Guter Mittagstisch Für Vereine 1401 passende Nebenlokale

Frau Wwe. Brogli

Drucksachen aller Jean Frey, Buchdruckerei in Zürich.

Biberfladen

G. Grieshammer, Herisau.

Schweiz. Landes-Ausstellun Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant "WELLENBURG"

Niederdorfstr. 62

ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel 0

Samstag und Sonntag Konzert

Karl Rüttimann

Wenn Sie eine gute Uhr

Gelegenheitskäufe!

Panorama Utoqual

Siegreiche Helden-schlacht der Eidge-nossen gegen dener-oberungssüchtigen Karl den Kühnen :: von Burgund ::

Kolossal - Rund - Gemälde auf 1500 m² Grundfläche

Grösste Sehenswürdigkeit Zürichs

Sonntags ermässigte Preise: Erwachsene nur 60 Cts., Kinder 30 Cts., Militär 50 Cts.

1441 gehen Sie Niederdorfstr. 27, Zch. Paul Missel, Ecke Mühle gasse, h. Radium. Silb. Her ren- u. Damenuhren von 12 Fr. an; 3 Jahre Garanti

1601

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle für 1592

Hochzeiten und

Gesellschaften

ofplatz Telephon 9093

b. Hauptbahnhof Zürich 1 Eingänge: Bahnhofquai 9 und Waisenhausgass

Erstklassiges Geschäft!

Täglich 2 Konzerte

Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach Original Wiener-Küche

ZÜRICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstr.

Programm vom 1. bis 7. November Die grosse, beliebte Künstlerin

MARIA CARMI neuestes Kunstwerk

Spinolas letztes Gesicht nantastisches Drama in 5 Akten von D. J. Rector

Bademäuschen Prikelndes u. pikantes I. spiel in 3 Akten.

Die neuesten deutschen und franz. Kriegsnachrichten

Ab Mittwoch den 8. Nov. Voranzeige

osse kinematographische Meisterwerl Die Zerstörung Carthagos!

Kasino-Restaurant direkt am See Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine Grosser Garten, DINERS. M. Künzler-Lutz

Münchner Kindl
Langstrasse-Militärstr. – Inhaber G. Burkhardt

Täglich: Künstler-Konzerte

Damen-Orchester Höhni. - Vorzügliche billige Küche

-----------ZÜRICH
erledigen prompt und billigst Gepäck- und sonstige Transporte